

internationalen geschichtswissenschaftlichen Forschung und von den Medien an dieses bedeutende Zentralarchiv des österreichischen Staates gerichtet werden können. Gerade in dieser Hinsicht zeichnet sich schon seit 20 Jahren eine deutlich steigende Tendenz von Benützern der Archivalien des Staatsarchivs zur jüngeren Geschichte Österreichs durch ausländische Benutzer ab, insbesondere kommen sie aus den angelsächsischen und romanischen Ländern. Bedenkt man, daß schon jetzt bei relativ ungünstigen Arbeitsbedingungen in einzelnen Staatsarchivabteilungen jährlich etwa 2500 bis 3000 Benutzer und etwa 2000 Benutzer in der Bibliothek arbeiten und im gesamten Staatsarchiv mehr als 10.000 schriftliche Anfragen im Jahr bearbeitet werden, wovon bei den Benützern etwa ein Drittel Ausländer sind und bei den Anfragen gut zwei Drittel aus dem Ausland kommen, dann besitzt das Österreichische Staatsarchiv eine kulturpolitische Bedeutung, die nicht hoch genug eingeschätzt werden kann, aber auch die Leitung des Archivs zu einem hohen persönlichen Einsatz verpflichtet. Es ist außer Streit, daß im neuen Staatsarchiv diese Faktoren eine noch größere Rolle spielen sollen.

Neue Pflanzenfunde im mittleren Burgenland

Von Josef W ö h l , Oberpullendorf

In der Nummer 3/1985 der „Burgenländischen Heimatblätter“ konnte ich in der Rubrik „Kleine Mitteilungen“ den erstmaligen Fund von *Radiola linoides* Roth (Zwerg-Lein) für das Gebiet Gesamtösterreichs bekanntgeben. Nach Jahresfrist wäre zum Status der Pflanze zu sagen: Das Vorkommen hat sich am Fundort wohl ausgebreitet, leider konnte ich weitere Populationen im Gebiet bis heute nicht auffinden.

Zu den seltenen Funden aus der Pflanzenfamilie *Juncaceae* (Binsen- o. Simsengewächse) möchte ich vorausschicken, daß es sich bezüglich der Fundstellen der Pflanzen um Lebensräume handelt, die von vornherein durch ihre Beengtheit eklatant gefährdet erschienen. Es handelt sich im gegenständlichen Fall also sozusagen um Punkt-Funde, die wohl nur den Wert haben, daß diese Arten hier vor Zeiten noch existierten. Von einem Status der weiteren Ausbreitung kann vorläufig keine Rede sein, solange sich nicht weitere Vorkommen zeigen.

Nach Revision der Herbarbelege durch Prof. Dr. Gottfried Traxler, Güssing, handelt es sich um folgend angeführte seltene Arten:

1. *Juncus atratus* Krocker — Schwarze Binse (Simse)

Fundort:

Großwarasdorf, NW; Waldrandstreifen mit dem Charakter eines Flachmoores. 5. August 1985

Begleitpflanzen:

Achillea ptarmica L. — Sumpf-Schafgarbe
Iris sibirica L. — Sibirische Schwertlilie
Gratiola officinalis L. — Gnadenkraut
Gentiana pneumonanthe L. — Lungenenzian
Dianthus superbus L. — Pracht-Nelke
Succisa pratensis Moench — Teufelsabbiß
Peucedanum palustre (L.) Moench — Sumpf-Haarstrang
und verschiedene Seggen-Arten.

Juncus atratus Krocker ist in der „Roten Liste der gefährdeten Pflanzen Österreichs“ mit der Gefährdungsstufe 0 (Null) angegeben, d.h. ausgestorben, ausgerottet, oder verschollen. Einstige Vorkommen erloschen in den Bundesländern Niederösterreich und Kärnten.

Die Pflanze fällt dem Betrachter durch ihre Größe (Höhe bis 1m), die Kompaktheit der mehreckigen Blätter, und vor allem durch die dicht- u. spitzblütigen schwarzbraunen Köpfchen auf. Leider konnte ich das Vorkommen 1986 nicht mehr feststellen. (Biotopveränderung durch Trockenheit)

2. *Juncus acutiflorus* Ehrh. ex. Hoffm.
Spitzblütige Simse (Binse) — Waldbinse

Fundort:

Sandgrubenrand zwischen Lackenbach und Lackendorf, in einer nassen Mulde am Waldrand. 11. August 1984

Begleitpflanzen:

Juncus tenuis Willd. — Zarte Binse
Juncus bufonius L. — Kröten-Binse
Prunella vulgaris L. — Gemeine Brunelle

Die Pflanze ist in der Roten Liste für Gesamtösterreich mit der Gefährdungsstufe 3 (= gefährdet) angegeben. Laut Einstufung in der Liste fehlt die Pflanze in Niederösterreich und im Burgenland. — Auch diese Pflanze wurde 1986 am Fundort nicht mehr vorgefunden. Ursache: Austrocknung des Areals.

3. *Juncus filiformis* L. — Fadenbinse

Fundort:

Oberpullendorf; Sumpfstelle am Gaberling. 2. Juni 1983

Begleitpflanzen:

Bolboschoenus maritimus (L.) Palla — Strandsimse
Eleocharis palustris (L.) R. & S. — Gemeine Binse
Juncus conglomeratus L. — Knäuel-Binse
Juncus effusus L. — Flatter-Binse
Juncus articulatus L. — Glieder-Binse
Veronica anagallis aquatica aggr. — Wasser-Ehrenpreis
Rorippa palustris (L.) Bess. emend. Jons — Gem. Sumpfkresse
und verschiedene Seggen-Arten

Juncus filiformis ist im Burgenland selten zu finden, im übrigen Österreich aber nicht gefährdet, laut Aussage der „Roten Liste“ Interessant, daß Hegi in seiner neuesten Ausgabe *Juncus filiformis* als für das Burgenland ganz fehlend einstuft.

Der Fundort in Oberpullendorf ist durch dauernde Entwässerungsmaßnahmen (Tiefackerung) nicht mehr als Sumpfstelle anzusprechen. Das Vorkommen gilt seit 1984 als erloschen.

Aus der Feststellung über den Status der seltenen *Juncus*-Vertreter ist zu ersehen, wie sehr unsere Feuchtbiotope als Lebensräume durch Eingriffe des Menschen und durch die Senkung des Grundwasserspiegels gefährdet sind. Die Arten verschwinden kurzfristig durch Störungen bzw. Vernichtung natürlicher Lebensräume und sind für unsere Flora unwiederbringlich verloren.

Aus weniger gefährdeten Lebensräumen für unsere Pflanzenwelt möchte ich noch zwei Funde anführen, die infolge ihrer Einmaligkeit, bzw. Seltenheit für das Burgenland erwähnenswert erscheinen. Sie sind an ihren Standorten nicht in dem hohen Maß gefährdet wie die Feuchtraumbewohner.

1. *Thesium pyrenaicum* Pourr. — Fam.: Santalaceae (Sandelgew.) Wiesen-Bergflachs, Wiesen-Vermeinkraut, Wiesen-Leinblatt.

Fundort:

Strebersdorf; ungedüngte Hangwiese, Feldgehölz-Saum an Auffahrt ins Weingebiet. 8 Juni 1981

Begleitpflanzen

Euphorbia polychroma Kern — Vielfarbige Wolfsmilch
Euphorbia verrucosa L. emend L. — Warzige Wolfsmilch
Anemone sylvestris L. — Wald Windröschen
Hierochloa australis (Schrad) R. & S. — Südliches Mariengras
Gentiana cruciata L. — Kreuz-Enzian
Gentianella ciliata (L.) Borkh. — Gefranster Enzian
Senecio erucifolius L. — Raukenblättr. Greiskraut
Bupleurum affine Šadler — Ungarisches Hasenohr

Prunella grandiflora (L.) Scholler — Großblütige Brunelle
Stachys recta L. — Gerader Ziest
Crepis praemorsa (L.) Tausch — Abriß-Pippau
Aster linosyris (L.) Bernh. — Goldschopf-Aster
Aster amellus L. — Berg-Aster

Thesium pyrenaicum ist für das Burgenland neu. Die Pflanze findet sich sonst nur in Oberösterreich und Niederösterreich. Für Gesamtösterreich gilt in der Roten Liste die Gefährdungsstufe 3.

Die Pflanze ist am Standort noch heute zu finden.

2. *Peucedanum officinale* L. — Echter o. Gebräuchlicher Haarstrang

Familie:

Apiaceae (Doldengewächse)

Fundort:

Neckenmarkt; Hang des Berglandes in Grenznähe. Brachen im Weinanbaugesbiet. 9 Juli 1984

Begleitpflanzen:

Peucedanum alsaticum L. — Elsässer Haarstrang

Astragalus onobrychis L. — Esparsetten-Tragant

Anchusa arvensis (L.) MB. — Acker-Krummhals (Wolfsauge)

Melampyrum barbatum W & K. — Bart-Wachtelweizen

Vulpia myuros (L.) C. C. Gmel — Mäuse-Fuchsschwengel

Bromus arvensis L. — Acker-Trespe

Diplotaxis muralis (L.) DC — Mauer-Doppelsame

Erysimum hieraciifolium L. — Steifer Schöterich

Petrorhagia prolifera (L.) Ball & Heyw. — Sprossende Knopfnelke

Peucedanum officinale ist ein für das Gebiet Österreichs vom Aussterben bedrohtes stattliches Doldengewächs, das eine Höhe bis zu 150 cm erreicht und nur im pannonischen Raum zu finden ist. Gefährdungsgrad in der Roten Liste: 1

Das Vorkommen am Fundort ist derzeit nicht gefährdet. Die Pflanze vermehrt sich reichlich auf einem genügend großen Areal.